
Katholische Kirchengemeinden

Seelsorgeeinheit

St. Konrad, Zimmern o.R.

St. Martin, Horgen

St. Leodegar, Stetten/Flözlingen

Amtsblatt vom 30. April 2021

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

in Zimmern: Di., Mi. und Do. von 14.30 - 18.00 Uhr Tel. 0741-31568

in Horgen: Di. und Do. von 9.00 - 10.30 Uhr Tel. 0741 - 32207

Homepage: se-zimmern.drs.de

Gedanken zum 5. Sonntag der Osterzeit

Erste Schriftlesung: Apostelgeschichte 9, 26 -31

„Vom Saulus zum Paulus“ – diese Redewendung beziehen wir nicht selten auf Menschen, die ihre Meinung oder ihr Verhalten um hundertachtzig Grad gedreht haben. Die erste Schriftlesung dieses fünften Sonntags der Osterzeit stellt uns die Frage, wie gehen wir mit Menschen um, die uns Schlimmes angetan haben und urplötzlich zu unserem Kreis gehören wollen. Vor dieser Belastungsgrenze stand vor 2000 Jahren die Jerusalemer Urgemeinde. Paulus – der zuvor Saulus hieß – und mit allen Mitteln versucht hatte die christliche Gemeinde zu vernichten, kam nach Jerusalem und versuchte von der Urgemeinde angenommen zu werden. Woher rührte dieser urplötzliche Sinneswandel des Saulus? Christus, dessen Anhänger er vor den Hohen Rat schleppte, begegnete ihm vor den Toren von Damaskus mit der Frage: „Saul, warum verfolgst du mich?“ Saul stürzte nicht nur buchstäblich vom hohen Ross, er stürzte in eine tiefe Krise. Durch diese Krise führte ihn Christus, dessen Botschaft er ausradieren wollte. Im Verlauf dieser Krise wurde er vom Verfolger der Kirche zum späteren Völkerapostel berufen. Mit Worten werden wir dieser inneren Verwandlung des Apostels nie gerecht werden können.

Die erste Lesung dieses Sonntags erzählt von den ersten Schritten des Apostels nach der Bewältigung seiner Krise. Paulus besucht die Urgemeinde Jerusalems, er begegnete denen, die er vernichten wollte: wie werden sie ihn aufnehmen? Welche Ängste und Vorbehalte würden bei uns aufkommen? Auch die Jünger brauchten Zeit. Zunächst wird berichtet: „Alle fürchteten sich vor ihm, weil sie nicht glaubten, dass er ein Jünger war.“ Paulus aber hatte Glück, denn so erzählt uns der Abschnitt der Apostelgeschichte: Joseph Barnabas nahm sich seiner an und brachte ihn zu den Aposteln.

Ja immer wieder braucht es Menschen, die über den Schatten ihrer Ängste, ihrer Rachedgedanken, ihrer Verletzungen springen können. Barnabas schaffte es Vertrauen in der Urgemeinde im Blick auf die Wandlung des Saulus zum Paulus aufzubauen. Er schaffte es, dass viele die alten Verletzungen und Rachedgedanken hinter sich lassen und sich auf die innere Wandlung des Paulus konzentrieren konnten.

Lassen wir uns mit diesem Rückgriff auf die Anfänge der Geschichte des Christentums vom Beispiel des Barnabas leiten und in unserem Bemühen stark machen alte Verletzungen hinter uns zu lassen und uns auf die versöhnende Kraft der Botschaft Jesu zu konzentrieren.

Evangelium: Johannes 15, 1- 8

Die Worte des Evangeliums beginnen mit den ersten Worten der sehr umfangreichen Abschiedsrede Jesu, die zu späterer Zeit in das Johannesevangelium aufgenommen wurde. Jesus sagt von sich: „Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer“ (Joh 15,1). Was Jesus vom Weinstock sagt, gilt letztlich von allem, was ist. Alles Irdische ist ein Bild für das Geheimnis Jesu. Wenn wir die Welt mit wachen Augen sehen, werden wir in allem ein Bild für Christus entdecken. In jeder Bäuerin, die Samen sät und in jedem Maurer, der ein Haus baut können wir vom Geheimnis Jesu erahnen.

In der Heiligen Schrift gilt das Bild vom Weinstock als Bild des Volkes Israel. Gott selbst ist der Winzer. Er sorgt für seinen Weinstock.

Im Bild vom Weinstock drückt sich die innige Verbindung zwischen dem Weinstock und den Reben aus: „Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt.“ (Joh 15,4) Ein Bild für die innige

Beziehung, die Jesus zu den Seinen hat. Die Jünger erhalten von ihm im übertragenen Sinn ihren „Lebenssaft“. Ohne den Weinstock bringen die Reben keine Frucht. Sie verdorren und fallen ab. Wer freilich verbunden bleibt mit dem Weinstock, dessen Leben wird fruchtbar: „Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht“. (Joh 15, 5)

Ein zweites Bild vom Weinstock ist auf die Kraft des Weins bezogen. Für die Zeitgenossen, für die der Evangelist dies schreibt, schwingt die griechische Vorstellung vom Wein mit. In den antiken Schriften gilt der Wein als das Blut der Erde. Wein ist Lebenselixier, bei den Griechen galt er gar als Unsterblichkeitstrank. Im Bild vom Wein schenkt uns Jesus die Verheißung über unser irdisches Leben hinaus mit ihm verbunden zu bleiben. In der Feier der Eucharistie schenkt sich uns Jesus im Zeichen des Weins. Nicht als magenschonender Kamillentee! Denn Wein verbinden wir nicht mit Askese oder mit wehleidiger Redseligkeit um unsere Gesundheit.

Jesus will für uns Kraft und Wohlgeschmack sein, vor allem den Geschmack der Liebe und der Freude in uns erwirken. Lassen wir uns an diesem fünften Sonntag der Osterzeit neu in diesem Bild vom Weinstock auf diese Kraft ein.

Einen guten Sonntag und eine gute Woche wünscht Ihnen

Josef Kreidler

Liturgietexte

Sonntag, 02. Mai

Erste Lesung	Apostelgeschichte 9,26-31
Zweite Lesung	1. Johannesbrief 3,18-24
Evangelium	Johannes 15,1-8

Montag, 03. Mai **Hl. Philippus und Hl. Jakobus, Apostel**

Erste Lesung	1. Brief an die Korinther 15, 1-8
Evangelium	Johannes 14, 6-14

Dienstag, 04. Mai

Erste Lesung	Apostelgeschichte 14, 19-28
Evangelium	Johannes 14, 27-31a

Mittwoch, 05. Mai

Erste Lesung	Apostelgeschichte 15, 1-6
Evangelium	Johannes 15, 1-8

Donnerstag, 06. Mai

Erste Lesung	Apostelgeschichte 15, 7-21
Evangelium	Johannes 15, 9-11

Freitag, 07. Mai

Erste Lesung	Apostelgeschichte 15, 22-31
Evangelium	Johannes 15, 12-17

Samstag, 08. Mai

Erste Lesung	Apostelgeschichte 16, 1-10
Evangelium	Johannes 15, 18-21

FÜR DIE SEELSORGEEINHEIT

Maiandachten im Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe

Zur Maiandacht mit Ansprache lädt das Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe an allen Sonn- und Feiertagen herzlich ein. Beginn ist jeweils um 15 Uhr (Ausnahme: am 1. Mai um 18 Uhr). Mehr Informationen unter: www.liebfrauenhoehe.de

Kinder-Maiandacht mit Kindersegnung am 15. Mai

Zu einer Kinder-Maiandacht lädt das Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe am Samstag, 15. Mai, ein. Familien mit ihren Kindern und alle, die Freude am Beten der Kinder haben, sind herzlich willkommen. Beginn ist um 15:00 Uhr in der Krönungskirche. Die Feier wird mit für Kinder leicht verständlichen Texten gestaltet. Für eine kleine Blumenprozession können die Kinder eine Blume mitbringen. Am Ende dieser Andacht werden die Kinder einzeln gesegnet.

Zu allen Maiandachten ist eine Anmeldung erforderlich:

Tel. 07457 72-300

wallfahrt@liebfrauenhoehe.de

„antenne 1 Neckarburg Rock&Pop - die kirche“

Mit ermutigenden Gedanken und aktuellen News begleiten Sie die Kirchen der Region durch den Tag:

"Moment mal"

Einen Moment zum Nachdenken und Auftanken
täglich gegen 9.15 Uhr und 13.15 Uhr

"Typisch himmlisch - Kirche am Sonntagmorgen"

mit interessanten Gästen, News und frischer Musik
sonn- und feiertags von 8 - 10 Uhr

02.05. „genießen. nudeln. leben. - das Nudel- und Lebenshaus Trossingen“

09.05. „Bunte Steine am Wegesrand - die Bewegung Albstones“

13.05. „Liebe sei Tat“ - das Vinzenz von Paul Hospital mit Chefarzt Dr. Karsten Tschauener

16.05 „schaut hin“ - zum 3. Ökumenischen Kirchentag im Gespräch mit Pfarrer Thorsten Volz

23.05. „Pfingsten bringt in Bewegung“ mit Dekan Wolfgang Rüter-Ebel Ev. Kirchenbezirk Villingen

24.05. „Pfingsten geht doch“ mit Pfarrer Christoph Gruber und Aktionen aus der Region

30.05. „Jeder Mensch braucht eine Perspektive“ – die Stiftung St. Franziskus
mit Vorstand Dr. Thorsten Hinz

Hans-Peter Mattes

Kirchlicher Rundfunkbeauftragter

ZIMMERN

Kreuzwegbetrachtung mit Bildtafeln aus St. Konrad Zimmern

bietet Wolfgang Seitz auf youtube unter dem Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=DIgby0Q1SHw> an.

In der Kath. Pfarrgemeinde St. Konrad befinden sich Bildtafeln mit insgesamt 14 Kreuzweg-Stationen. Diese Bildtafeln haben ihn in der Osterzeit 2021 zur Gestaltung der Textblöcke und zu diesem Video inspiriert.

Interessierte sind eingeladen sich dies Online anzuschauen.

Der Link kann auch über die Homepage: se-zimmern.drs.de aufgerufen werden.